



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Lehnert (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Unternehmensansiedlungen 2000

Vorbemerkung des Fragestellers:

In einer Presse vom 2. Februar 2001 des Wirtschaftsministers wird über insgesamt 137 Neuansiedlungen in Schleswig-Holstein im Jahre 2000 berichtet mit zusammen 3.253 Arbeitsplätzen.

Wie verteilen sich diese Neuansiedlungen über die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein

- a) in der Zahl der Unternehmen,
- b) in der Höhe der neugeschaffenen Arbeitsplätze?

Bei den o.g. Neuansiedlungen handelt es sich lediglich um solche Unternehmen, die im Jahr 2000 mit Hilfe der Wirtschaftsförderung Schleswig-Holstein GmbH (WSH), der regionalen Wirtschaftsfördereinrichtungen, der landesnahen Förderinstitute wie insbesondere der Investitionsbank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft und auch des Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Verkehr einen neuen Standort in Schleswig-Holstein gefunden haben. Daneben werden auch zahlreiche Unternehmen ohne die Hilfe der o.g. Einrichtungen in Schleswig-Holstein gegründet.

Nähere Informationen enthält die Statistik der Handelsregisternettneueintragungen (Neueintragungen minus Löschungen) sowie der sog. "Betriebsgründungen" (Basis der aktuellen Zahlen ist der Zeitraum Januar bis September 2000). Hier ist abzulesen, dass es in Schleswig-Holstein, auch im Bundesvergleich, im Jahr 2000 eine sehr posi-

tive Entwicklung gegeben hat: Unter Berücksichtigung der Größe des Landes (gemessen an der Einwohnerzahl) rangiert Schleswig-Holstein an 3. Stelle.

Den veröffentlichten Zahlen der WSH für das Jahr 2000 (137 Neuansiedlungen, 3.253 Arbeitsplätze) liegen Daten zugrunde, die der WSH von den mit ihr zusammenarbeitenden Einrichtungen wie insbesondere den regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften zugeliefert wurden. Unternehmen werden dann in die Ansiedlungsstatistik der WSH aufgenommen, wenn die für die Investitionen vorgesehene Immobilie tatsächlich angekauft, gemietet oder geleast wurde. Nicht erfasst werden solche Unternehmen, die sich innerhalb von Schleswig-Holstein verlagern (z. B. Umsiedlung aus dem Kreis Plön nach Kiel).

Die regionalen Wirtschaftsförderer legen für die Aufbereitung und Vermarktung der eigenen Zahlen andere Maßstäbe zugrunde. So werden u.a. Umsiedlungen aus anderen schleswig-holsteinischen Kreisen als Ansiedlungen erfasst. Dies hat in der Vergangenheit, als noch regionalisierte Zahlen veröffentlicht wurden, häufig zu Irritationen geführt, da für einzelne Kreise unterschiedliche "Ansiedlungsbilanzen" zu bestehen schienen. Um diese Probleme zu vermeiden, besteht zwischen der WSH und den regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften eine Vereinbarung, der zufolge die fraglichen Daten nicht nach Kreisen gegliedert weitergegeben werden sollen. Dies ermöglicht es den regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften auch, ihre Erfolgsbilanz (zu einem meist späteren Zeitpunkt) in eigenen Pressekonferenzen vorzustellen und zu kommentieren.

Um gleichwohl einen Eindruck über die regionale Verteilung in Schleswig-Holstein zu erhalten, sind in der Anlage zwei Tabellen bzw. Grafiken beigefügt, die die Aufteilung der Ansiedlungen auf die Räume nördlich und südlich des Nordostseekanals bzw. auf die drei Regionen "Westküste" (einschl. Kreis Steinburg) sowie "südliches Schleswig-Holstein" und "Norden und Osten Schleswig-Holsteins" wiedergeben.

Anlage

Regionale Verteilung der Neuansiedlungen

Region	2000		1999		2000		1999	
	Unternehmen	Arbeitsplätze	Unternehmen	Arbeitsplätze	Unternehmen	Arbeitsplätze	Unternehmen	Arbeitsplätze
Nördlich des Nord-Ostsee-Kanals (Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, z.T. Rendsburg-Eckernförde sowie Flensburg)	50	36%	728	22%	51	32%	310	16%
Südlich des Nord-Ostsee-Kanals (Kreise Herzogtum-Lauenburg, Stormarn, Segeberg, Pinneberg, Steinburg, Ostholstein, Plön, z.T. Rendsburg-Eckernförde sowie Kiel, Neumünster und Lübeck)	87	64%	2525	78%	107	68%	1649	84%
Gesamt	137	100%	3253	100%	158	100%	1959	100%



